



Statistischer Bericht



Bodennutzung und Ernte im Freistaat Sachsen

Feldfrüchte, Baumobst, Strauchbeeren und Gemüse
2015

C II 2 – j/15

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3
Ergebnisdarstellung	4

Tabellen

Teil 1 Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattung

1. Erträge ausgewählter Getreidearten in Deutschland und Getreideerträge nach Ländern 2006 bis 2015	5
2. Erträge ausgewählter Getreidearten 2006 bis 2015	6
3. Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Grünland 2015	7
4. Anbau und Erträge ausgewählter Fruchtarten und des Grünlandes 2015 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	8
5. Anbau und Ernte von Obst 2015	13
6. Anbau und Ernte von Gemüse auf dem Freiland 2015	14
7. Anbau und Ernte von Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern 2015	16

Teil 2 Ergebnisse der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung

8. Proberodungen bei Kartoffeln 2007 bis 2015 nach ausgewählten Sorten	17
9. Verteilung der Proben ausgewählter Getreidearten 2007 bis 2015 nach Größe der Erntefläche	18
10. Volldruschproben ausgewählter Getreidearten 2007 bis 2015 nach Feuchtigkeitsgehalt	20
11. Volldruschproben ausgewählter Getreidearten 2007 bis 2015 nach Auswuchs	22
12. Volldruschproben ausgewählter Getreidearten 2007 bis 2015 nach Schwarzbesatz	24
13. Druschzeitpunkte ausgewählter Getreidearten 2007 bis 2015	26

Abbildungen

Abb. 1 Getreideerträge im Freistaat Sachsen 1999 bis 2015	28
Abb. 2 Erträge ausgewählter Getreidearten im Freistaat Sachsen 2015	28

Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht enthält die Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattungen (EBE), ausgewählte Merkmale der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE), der Gemüseerhebung und der Strauchbeerenerhebung für den Freistaat Sachsen 2015. Er gibt Auskunft zum Anbau und zur Ernte von Feldfrüchten und Grünland sowie Obst. Aus der BEE erfolgen Angaben zur Feuchtigkeit, zum Auswuchs, zum Schwarzbesatz und zum Druschzeitpunkt bei Getreide sowie zu Proberodungen bei Kartoffeln.

Die Ernteschätzungen sind ein wichtiges Element der Erntestatistik. In Verbindung mit erfragten Anbauflächen lassen sich die Erntemengen einzelner Fruchtarten für den Freistaat Sachsen und für die meisten Landkreise (Einschränkungen aus Geheimhaltungsgründen) berechnen. Die genaue Kenntnis der landwirtschaftlichen Erzeugung und ihrer Entwicklung ist für die Beurteilung der Versorgung und der Marktsituation unentbehrlich.

Eine weitere Veröffentlichung enthält ausführliches Material zur Bodennutzung in den landwirtschaftlichen Betrieben des Freistaates Sachsen 2015 (Statistischer Bericht C I 2 - j/15).

Die Datenaufbereitung erfolgte zum Gebietsstand 31. Dezember 2015 nach dem Betriebssitzprinzip. Da die Einzelpositionen teilweise unabhängig voneinander gerundet wurden, können sich bei der Aufsummierung geringfügige Abweichungen zur jeweiligen Endsumme ergeben.

Rechtsgrundlagen

- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1975), in Verbindung mit dem
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Art. 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

Erläuterungen

In den Monaten April bis Dezember werden die Befragungen zur EBE durchgeführt. Sie umfassen Schätzungen der voraussichtlichen und Feststellung der endgültigen Erträge für Feldfrüchte und Grünland sowie Baumobst. Ergänzend werden Merkmale zum Wachstumsstand und wachstumsbeeinflussende Faktoren (Witterungsverhältnisse, Pflanzenkrankheiten, Schädlinge) erfragt.

Die Anbauflächen auf dem Ackerland, die der Ermittlung der Erträge zugrunde liegen, wurden im Rahmen der Bodennutzungshaupterhebung 2015 repräsentativ in 4 000 Betrieben erhoben. Die Anbauflächen und Erntemengen werden in Tausenderwerten mit einer Dezimalstelle angegeben, da die Ergebnisse auf einer Hochrechnung basieren.

In den Tabellen 3 und 4 wird bei der Ernteertragsermittlung der Begriff Trockenmasse (vgl. auch Fußnote) benutzt. Vor 2010 wurde der Ertrag in Heuwert angegeben. Die Erträge dieser Jahre wurden in Trockenmasse umgerechnet.

Berechnungsgrundlage für die Erntemengen beim Baumobst (vgl. Tab. 5) sind die Baumbestände und Flächen der Baumobstanbauerhebung 2012 (Statistischer Bericht C I 8 - 5j/12). Die Anbauflächen werden jährlich durch Meldungen der Berichtersteller bis zur nächsten Erhebung 2017 fortgeschrieben. Viele Flächen mit Sauerkirschen wurden gerodet, da laut Auskunft eine wirtschaftliche Produktion nicht mehr gegeben war. Die Baumobstanbauerhebung findet im Abstand von fünf Jahren statt. Differenzen zu früher veröffentlichten Obstdaten entstanden durch Veränderungen des Fragekataloges. Diese Ergebnisse wurden rückwirkend entsprechend des aktuellen Fragekatalogs angepasst. Strauchbeeren werden ab 2012 erstmals durch eine gesonderte Erhebung erfasst.

Die Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüse (vgl. Tab. 6 und 7) wurden bei der Gemüseerhebung 2015 ermittelt. Berichtspflichtig waren Betriebe die Gemüse, Erdbeeren und deren Jungpflanzen erzeugten und über 0,5 Hektar Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren Jungpflanzen im Freiland bzw. 0,1 Hektar Fläche für den Anbau von Gemüse (ohne Speisekräuter) und/oder Erdbeeren einschließlich deren jeweiligen Jungpflanzen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern verfügten. Die Anbauflächen, Erträge und Erntemengen der Strauchbeeren wurden im Rahmen der Strauchbeerenerhebung 2015 erfasst. Berichtspflichtig waren Betriebe, die Strauchbeeren erzeugten und über mindestens 0,5 Hektar Strauchbeerenfläche im Freiland und/oder 0,1 Hektar Strauchbeerenfläche unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern verfügten.

Zudem wird jährlich die Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung für ausgewählte Feldfrüchte (Winter- und Sommergerste, Roggen, Winterweizen, Hafer und Kartoffeln) von den Außendienstmitarbeitern des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) vorgenommen. Die BEE liefert in Verbindung mit der Bodennutzungshaupterhebung bereits zu einem frühen Zeitpunkt aussagekräftige Angaben über die Menge und Qualität der Ernte bei den genannten Fruchtarten. Dabei werden in repräsentativ ausgewählten Betrieben Volldrusche bei Getreide sowie Proberodungen bei Kartoffeln durchgeführt. Anhand der Getreideproben werden die Feuchtigkeit, der Auswuchs und der Schwarzbesatz ermittelt. Dabei entfielen in Sachsen im Berichtsjahr 125 Proben auf Winterweizen, 70 auf Roggen, 90 auf Wintergerste, 70 auf Sommergerste, 50 auf Hafer und 50 auf Kartoffeln. Die ausgewiesenen Getreideerträge wurden auf 14 Prozent Feuchtigkeit umgerechnet. Das in den Tabellen 8 bis 13 veröffentlichte Zahlenmaterial ist vollständig der BEE entnommen.

Ergebnisdarstellung

Nach den Ergebnissen der Ernteschätzung (EBE) und der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE) erreichten die deutschen Landwirte im Bundesdurchschnitt 2015 einen Getreideertrag (mit Körnermais und Corn-Cob-Mix) von 75,1 Dezitonnen je Hektar. Das waren 5,4 Dezitonnen je Hektar weniger als 2014. Dieses Ergebnis liegt damit noch weit über dem Durchschnitt von 71,7 Dezitonnen der letzten sechs Jahre. In fast allen Bundesländern fiel die Ernte geringer als im Vorjahr aus. Die größten Ertragsminderungen gab es in Sachsen-Anhalt, Baden-Württemberg, Thüringen, Sachsen und Bayern (vgl. Tab. 1).

In Sachsen lag der durchschnittliche Ertrag mit 73,2 Dezitonnen Getreide je Hektar um 7,5 Dezitonnen je Hektar unter dem Vorjahresergebnis. Bei fast allen Getreidearten wurden die Vorjahreswerte nicht erreicht. (vgl. Tab. 2).

Die Wintersaaten wurden in diesem Winter nur gering geschädigt. Es musste so gut wie kein Wintergetreide und Winterraps umgebrochen werden. Die Vegetationsentwicklung war Ende April in Sachsen normal, Trockenheit und Nachtfröste führten jedoch zu keiner optimalen Pflanzenentwicklung. Im Jahr 2015 waren die Monate April bis Juni in der Hauptvegetationszeit geringfügig kälter als das langjährige Mittel. Insgesamt war die Wasserversorgung im ganzen Jahr meist nicht ausreichend.

Sachsens Bauern fuhren eine gute Ernte von 2 917 900 Tonnen Getreide ein (vgl. Tab. 3). Die Erntemenge lag damit um 276 400 Tonnen unter dem Rekordergebnis des Vorjahres. Die Anbaufläche erhöhte sich um 2 700 Hektar. Bei Körnermais wurden 151 000 Tonnen geerntet, 31 000 Tonnen weniger als im Vorjahr. Dies ist vor allem auf einen geringeren Ertrag zurückzuführen. Der Hektarertrag bei Winterraps lag im Berichtsjahr mit 38,5 Dezitonnen um 7,5 Dezitonnen unter dem Vorjahresertrag (vgl. Tab. 3). Bei einer Reduzierung der Anbaufläche für Winterraps um 5 300 auf nunmehr 126 600 Hektar verringerte sich die Erntemenge um 119 300 auf 487 400 Tonnen. Der Kartoffelertrag lag mit 401,7 Dezitonnen je Hektar unter dem Vorjahresergebnis von 488,7 Dezitonnen je Hektar. Durch eine Reduzierung der Anbaufläche um 600 auf 6 400 Hektar und einem geringeren Ertrag verringerte sich die Erntemenge um 83 500 auf 255 400 Tonnen. Der Zuckerrüben ertrag lag mit 710,4 Dezitonnen je Hektar um 135,3 Dezitonnen je Hektar niedriger als im Vorjahr. Bei einer um 2 400 auf 10 700 Hektar reduzierten Anbaufläche und einem geringeren Ertrag verringerte sich die Erntemenge um 344 600 auf 757 100 Tonnen. Der Ertrag bei Silomais lag bei 369,2 Dezitonnen je Hektar, 69,7 Dezitonnen je Hektar weniger als im Vorjahr. Ab 2010 wird der Ertrag mit 35 Prozent Trockenmasse und nicht mehr in Originalsubstanz erfasst. Durch eine Reduzierung der Anbaufläche um 2 200 auf nunmehr 79 200 Hektar wurde eine Erntemenge von 2 924 800 Tonnen erreicht, 650 800

Tonnen weniger als im Vorjahr. Auch die Erträge und Erntemengen von Feldfutter und Grünland lagen unter den Vorjahreswerten.

Die Erntemenge von Baum- und Beerenobst betrug im Berichtsjahr 106 983 Tonnen (vgl. Tab. 5). Damit wurde das Vorjahresergebnis um 1 552 Tonnen übertroffen. Von der Erntemenge entfielen 103 274 Tonnen auf Baumobst und 3 709 Tonnen auf Beerenobst. Äpfel erbrachten als wichtigste Baumobstart 2015 eine Erntemenge von 94 117 Tonnen. Das sind 1 593 Tonnen mehr als im Vorjahr. Es wurden durchschnittlich 369,7 Dezitonnen Äpfel je Hektar geerntet. Bei Erdbeeren im Freiland wurden mit 68,8 Dezitonnen pro Hektar 18,3 Dezitonnen weniger als im Vorjahr geerntet. Durch eine verminderte Anbaufläche und einem geringeren Ertrag erreichte die Erntemenge 2 884 Tonnen gegenüber 3 795 Tonnen im Jahre 2014.

Die Erntemenge von Gemüse auf dem Freiland betrug im Berichtsjahr 55 613 Tonnen (vgl. Tab. 6). Das waren 8 578 Tonnen weniger als 2014. Die geringere Erntemenge ist auf schlechtere Erträge und eine kleinere Anbaufläche zurückzuführen. Die Anbaufläche wurde um 143 auf 3 903 Hektar reduziert. Hinsichtlich der Anbaufläche blieb die Frischerbse mit 2 149 Hektar die bedeutendste Gemüseart im Freistaat Sachsen. Sie nimmt über die Hälfte der Fläche des gesamten Freilandgemüsebaus ein. Bei einem Hektarertrag von 53,1 Dezitonnen ergab sich 2015 eine Erntemenge von 11 416 Tonnen Frischerbsen. Damit wurde die Erntemenge des Vorjahres bei weitem nicht erreicht. Unter anderem wurden im Berichtsjahr 21 058 Tonnen Speisezwiebeln, 3 213 Tonnen Spinat, 3 554 Tonnen Weißkohl, 2 406 Tonnen Möhren/Karotten und 2 567 Tonnen Blumenkohl geerntet. Beim Gemüseanbau unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern erzielten die sächsischen Gemüsebauern 2015 eine Erntemenge von 3 846 Tonnen (vgl. Tab. 7). Die höhere Erntemenge gegenüber dem Vorjahr wurde durch bessere Erträge, trotz einer Abnahme der Fläche, erreicht. Die Anbaufläche bei Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 40 300 auf 341 404 Quadratmeter.

Nach den Angaben der BEE konnte 2015 die Mehrzahl der Betriebe das Getreide mit einer geringen Feuchtigkeit dreschen (vgl. Tab. 10). Der durchschnittliche Feuchtigkeitsgehalt bei Winterweizen betrug 12,2 Prozent. Alle anderen Getreidearten wurden ebenfalls mit einer geringeren Feuchtigkeit gedroschen. Auf Grund guter Erntebedingungen trat im Berichtsjahr kaum Auswuchs auf (vgl. Tab. 11). Beim Schwarzbesatz lagen die Durchschnittswerte nur bei Hafer über den Werten des Vorjahres (vgl. Tab. 12). Der Drusch aller Getreidearten konnte früher als 2014 abgeschlossen werden (vgl. Tab. 13).

1. Erträge ausgewählter Getreidearten in Deutschland und Getreideerträge nach Ländern 2006 bis 2015 (in dt/ha)

Getreideart/Land	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Deutschland										
Winterweizen	72,4	69,9	81,3	78,4	72,5	70,6	74,0	80,3	86,8	81,5
Sommerweizen	53,3	50,8	55,6	57,3	51,2	52,3	62,7	62,1	60,0	54,7
Hartweizen	52,9	50,1	59,8	58,0	53,1	47,3	49,2	61,3	65,3	46,5
Roggen ¹⁾	49,1	40,2	50,8	57,0	46,3	41,1	54,7	59,8	61,2	56,6
Wintermenggetreide	51,1	47,5	54,8	55,1	-	-	-	-	-	-
Wintergerste	63,7	58,1	66,1	69,5	66,6	56,7	64,9	69,3	77,3	76,9
Sommergerste	46,4	42,7	47,8	51,7	49,2	49,0	56,4	54,2	59,8	54,2
Hafer	45,2	40,9	44,2	50,8	42,3	43,7	52,0	47,6	50,6	45,1
Sommermenggetreide	41,3	38,3	39,9	45,3	39,2	41,8	47,5	46,6	47,6	43,6
Triticale	55,3	54,1	59,7	62,7	54,3	52,4	61,8	65,7	71,1	64,7
Körnermais ²⁾	80,7	94,9	99,1	98,6	90,9	107,2	105,5	89,1	107,6	88,8
Getreide insgesamt	64,9	61,8	71,2	72,1	66,9	64,6	69,7	73,2	80,5	75,1
Getreide mit Körnermais insgesamt										
Baden-Württemberg	66,6	66,1	70,4	72,3	68,4	71,0	71,4	71,8	81,0	70,5
Bayern	61,3	65,8	67,2	67,0	62,3	66,5	68,1	68,7	79,2	71,9
Brandenburg	46,7	44,2	50,9	56,2	50,8	41,8	50,9	58,7	64,1	57,8
Hessen	68,4	64,1	73,2	71,8	70,6	66,6	61,2	74,9	75,7	72,8
Mecklenburg-Vorpommern	66,9	56,9	71,5	72,1	67,1	60,4	69,5	78,8	84,0	83,0
Niedersachsen	69,8	61,7	76,4	76,5	71,0	70,3	73,8	79,1	83,4	82,2
Nordrhein-Westfalen	73,2	67,6	83,0	83,2	73,9	78,5	82,7	86,2	89,0	85,6
Rheinland-Pfalz	62,4	54,7	65,9	67,4	64,9	55,6	62,1	70,5	67,5	68,7
Saarland	57,3	50,1	59,2	61,9	61,8	50,9	58,4	62,4	59,4	59,4
Sachsen	56,7	62,2	66,7	66,4	64,3	60,9	66,3	63,6	80,7	73,2
Sachsen-Anhalt	64,2	60,8	74,3	74,5	69,6	59,3	69,8	71,9	80,8	68,6
Schleswig-Holstein	79,9	69,6	85,3	88,7	83,7	73,7	87,7	84,0	98,7	96,1
Thüringen	64,0	64,2	70,0	71,7	62,6	61,5	67,2	71,5	79,8	70,0

1) ab 2010 Roggen und Wintermenggetreide zusammen

2) einschließlich Corn-Cob-Mix

2. Erträge ausgewählter Getreidearten 2006 bis 2015 (in dt/ha)

Getreideart	2006	2007	2008	2009	2010
Winterweizen	61,4	68,8	76,7	71,9	69,3
Sommerweizen	44,7	47,1	51,4	46,7	50,8
Hartweizen (Durum)	-	-	-	63,3	51,8
Roggen ¹⁾	46,5	44,2	49,3	52,5	46,2
Wintermenggetreide	38,5	45,1	56,3	54,8	-
Brotgetreide zusammen	59,2	64,2	71,3	68,1	65,3
Wintergerste	58,6	64,5	67,7	69,0	67,9
Sommergerste	46,7	45,1	43,5	47,8	49,6
Hafer	44,3	42,3	41,8	50,4	42,7
Sommermenggetreide	40,3	18,5	43,7	45,6	45,7
Triticale	44,6	51,8	56,0	54,4	52,4
Futtergetreide zusammen	52,7	57,0	59,0	61,9	60,9
Körnermais ²⁾	71,7	91,8	87,0	92,3	82,8
Getreide insgesamt	56,7	62,2	66,7	66,4	64,3

Noch: 2. Erträge ausgewählter Getreidearten 2006 bis 2015 (in dt/ha)

Getreideart	2011	2012	2013	2014	2015
Winterweizen	66,3	68,5	70,2	88,4	79,8
Sommerweizen	42,1	58,0	49,8	48,6	44,0
Hartweizen (Durum)	51,1	47,0	48,2	65,9	48,3
Roggen ¹⁾	40,4	56,2	54,8	59,3	50,4
Wintermenggetreide	-	-	-	-	-
Brotgetreide zusammen	62,2	65,8	67,2	83,7	75,2
Wintergerste	55,7	65,5	58,0	80,1	77,3
Sommergerste	52,7	57,6	49,1	63,7	57,8
Hafer	46,8	55,9	48,1	57,6	49,5
Sommermenggetreide	44,9	46,0	45,5	40,9	42,5
Triticale	48,2	56,2	57,6	64,9	57,8
Futtergetreide zusammen	53,3	61,4	55,9	73,8	69,4
Körnermais ²⁾	99,7	95,8	82,0	98,3	79,3
Getreide insgesamt	60,9	66,3	63,6	80,7	73,2

1) ab 2010 Roggen und Wintermenggetreide zusammen

2) einschließlich Corn-Cob-Mix

3. Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Grünland 2015

Fruchtart	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	1 000 ha	dt/ha	1 000 t
Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	194,4	79,8	1 551,8
Sommerweizen	1,9	44,0	8,4
Hartweizen (Durum)	0,5	48,3	2,5
Weizen zusammen	196,8	79,4	1 562,7
Roggen und Wintermenggetreide	33,4	50,4	168,3
Brotgetreide zusammen	230,3	75,2	1 731,0
Wintergerste	93,2	77,3	720,1
Sommergerste	25,6	57,8	147,9
Gerste zusammen	118,8	73,1	868,1
Hafer	8,8	49,5	43,4
Sommermenggetreide	0,3	42,5	1,4
Triticale	21,3	57,8	123,0
Futtergetreide zusammen	149,2	69,4	1 035,9
Getreide insgesamt¹⁾	379,4	72,9	2 766,9
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	19,0	79,3	151,0
Getreide mit Körnermais¹⁾	398,5	73,2	2 917,9
Winterraps	126,6	38,5	487,4
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	0,2	20,0	0,4
Raps und Rüben zusammen	126,8	38,5	487,8
Kartoffeln	6,4	401,7	255,4
Erbsen (ohne Frischerbsen)	9,3	38,4	35,5
Ackerbohnen	3,5	38,1	13,2
Getreide zur Ganzpflanzenernte ²⁾	4,1	194,6	80,3
Silomais/Grünmais (einschließlich Lieschkolbenschrot) ²⁾	79,2	369,2	2 924,8
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte ^{3) 4)}	17,4	80,9	140,7
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland ³⁾	18,6	85,0	158,3
Wiesen ³⁾	60,4	58,2	351,4
Weiden (einschl. Mähweiden und Almen) ³⁾	123,0	59,3	729,2
Sonnenblumen	1,5	20,5	3,1
Süßlupinen	1,0	15,9	1,6
Zuckerrüben	10,7	710,4	757,1

1) ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung (zum Beispiel Buchweizen, Hirse, Sorghum)

2) mit 35 % Trockenmasse

3) Erträge von allen Schnitten in Trockenmasse berechnet.

4) zum Beispiel Klee, Klee gras, Luzerne

4. Anbau und Erträge ausgewählter Fruchtarten und des Grünlandes 2015 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Getreide insgesamt einschl. Körnermais und Corn-Cob-Mix ¹⁾		Weizen zusammen		Roggen und Wintermenggetreide		Triticale	
	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag
	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha
Chemnitz, Stadt	2,5	84,5	1,3	87,1	0,2	.	/	.
Erzgebirgskreis	17,3	67,8	4,3	81,7	1,2	72,5	1,9	64,1
Mittelsachsen	61,8	85,0	34,5	89,7	1,5	76,7	2,3	71,6
Vogtlandkreis	19,5	59,5	7,5	65,0	0,8	46,1	1,3	67,5
Zwickau	21,8	76,5	11,5	79,1	0,8	70,5	0,8	66,0
Dresden, Stadt	1,5	80,5	0,9	82,0	/	.	/	.
Bautzen	45,4	69,4	19,1	78,4	7,7	48,8	3,2	52,4
Görlitz	36,9	73,9	18,1	82,8	5,1	50,5	2,1	57,6
Meißen	46,1	71,9	21,2	82,1	6,2	45,4	2,8	50,6
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	27,8	72,2	13,9	78,8	0,6	62,2	1,2	62,3
Leipzig, Stadt	4,4	71,8	2,6	72,6	0,4	69,0	/	.
Leipzig	47,7	78,1	30,3	76,7	1,1	65,0	1,2	66,4
Nordsachsen	65,8	66,2	31,9	71,3	7,8	41,2	4,3	48,4
Sachsen 2015	398,5	73,2	196,8	79,4	33,4	50,4	21,3	57,8
2014	395,8	80,7	194,9	88,1	35,1	59,3	23,5	64,9
2013	398,7	63,6	191,8	70,0	44,1	54,8	22,0	57,6
2012	399,9	66,3	164,1	68,2	41,1	56,2	22,6	56,2
2011	405,3	60,9	198,2	65,9	34,7	40,4	22,2	48,2
2010	409,7	64,3	198,2	69,0	38,1	46,2	23,4	52,4
2009	422,6	66,4	190,7	71,7	44,2	52,5	23,3	54,4
2008	426,6	66,7	185,9	76,4	42,9	49,3	23,3	56,0
2007	399,1	62,2	175,8	68,7	39,6	44,2	22,8	51,8
2006	401,6	56,7	180,6	61,3	28,5	46,4	24,0	44,6
2005	412,0	65,7	177,5	74,1	31,2	54,5	33,3	53,3
2004	410,4	73,1	174,7	80,9	39,9	67,1	32,8	63,3
2003	402,3	44,9	167,4	49,2	32,3	37,4	30,3	37,0
2002	413,7	56,2	172,9	61,9	42,1	48,8	33,9	46,7
2001	425,7	66,9	167,5	71,8	48,9	59,2	34,8	58,6
2000	428,1	59,2	171,5	64,5	50,9	50,7	33,7	53,9
1999	398,2	63,6	152,3	70,2	45,4	57,1	27,9	57,8
1998	400,3	60,1	151,7	66,2	50,2	54,0	28,8	56,0

1) ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung (zum Beispiel Buchweizen, Hirse, Sorghum)

Darunter								Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr
Wintergerste		Sommergerste		Hafer		Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. Corn-Cob-Mix)		
Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	
1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha	
0,6	97,9	0,3	.	/	.	0,2	.	Chemnitz, Stadt
3,6	67,9	5,1	59,0	1,2	56,8	/	.	Erzgebirgskreis
13,1	86,6	5,6	61,6	1,2	59,8	3,6	91,7	Mittelsachsen
4,3	64,6	4,2	50,2	1,3	40,2	0,0	79,3	Vogtlandkreis
5,7	81,5	2,1	61,2	0,6	53,5	0,4	.	Zwickau
/	.	0,1	.	/	.	0,1	.	Dresden, Stadt
10,9	77,9	1,8	58,3	0,9	47,1	1,9	64,6	Bautzen
9,3	76,6	1,0	58,2	0,7	45,6	0,5	80,1	Görlitz
9,4	71,3	0,8	57,4	0,4	29,9	5,2	80,2	Meißen
6,1	73,2	3,5	56,2	1,2	57,1	1,2	69,1	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
1,1	68,9	/	.	0,1	53,2	0,2	89,1	Leipzig, Stadt
12,1	83,6	0,8	62,9	0,3	55,9	1,9	89,6	Leipzig
16,7	73,6	0,4	51,3	0,9	39,4	3,8	70,0	Nordsachsen
93,2	77,3	25,6	57,8	8,8	49,5	19,0	79,3	Sachsen 2015
92,6	80,1	22,3	63,7	8,5	57,6	18,5	98,3	2014
91,8	58,0	24,5	49,1	8,5	48,1	15,6	82,0	2013
84,7	65,5	46,9	57,6	9,3	55,9	30,7	95,8	2012
86,1	55,7	31,8	52,7	10,3	46,8	21,5	99,7	2011
97,9	67,9	26,9	49,6	9,6	42,7	15,3	82,8	2010
107,2	69,0	31,8	47,8	10,3	50,4	14,1	92,3	2009
104,4	67,7	40,7	43,5	11,5	41,8	17,0	87,0	2008
98,6	64,5	36,5	45,1	9,9	42,3	15,0	91,8	2007
99,0	58,6	46,4	46,7	10,1	44,3	11,1	71,7	2006
98,0	64,1	44,2	47,2	9,9	48,9	16,8	90,4	2005
93,8	72,7	41,2	55,9	11,6	55,7	15,5	82,9	2004
83,2	41,0	57,9	45,1	14,6	38,4	14,1	58,5	2003
97,1	55,6	41,6	42,3	12,1	42,8	13,4	88,8	2002
108,2	72,2	40,9	50,7	10,9	44,7	13,6	81,0	2001
103,5	62,8	45,5	42,7	11,2	39,9	11,0	85,3	2000
96,6	64,5	53,0	49,4	10,2	48,8	11,3	88,5	1999
100,5	61,0	49,8	48,0	9,7	45,9	7,7	84,2	1998

Noch: 4. Anbau und Erträge ausgewählter Fruchtarten und des Grünlandes 2015
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Erbsen		Ackerbohnen		Süßlupinen		Kartoffeln	
	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag
	1 000 ha	dt/ha						
Chemnitz, Stadt	0,2	57,3	0,2	40,2	-	-	0,0	.
Erzgebirgskreis	0,2	43,8	0,3	42,4	0,0	.	0,4	463,2
Mittelsachsen	1,1	46,7	1,1	39,8	0,1	29,8	1,1	391,8
Vogtlandkreis	0,8	34,2	0,1	30,0	0,1	.	0,1	232,9
Zwickau	0,5	40,8	0,3	40,6	0,1	.	0,8	404,2
Dresden, Stadt	0,0	.	0,0	.	-	-	0,0	.
Bautzen	1,5	36,3	0,1	32,8	0,5	14,9	0,2	331,8
Görlitz	0,7	40,3	0,3	42,4	0,1	13,9	0,6	432,5
Meißen	0,6	30,0	0,1	40,2	/	.	0,6	396,2
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	0,8	44,7	0,3	34,6	0,1	.	0,2	394,1
Leipzig, Stadt	0,1	.	-	-	-	-	/	.
Leipzig	1,1	42,2	0,4	39,8	0,0	.	1,2	434,2
Nordsachsen	1,6	29,4	0,3	28,2	0,1	7,0	1,1	368,5
Sachsen 2015	9,3	38,4	3,5	38,1	1,0	15,9	6,4	401,7
2014	4,3	35,7	1,3	42,4	0,8	19,0	6,9	488,7
2013	4,4	33,5	1,4	39,0	0,9	18,9	6,5	281,1
2012	6,2	34,3	1,1	44,1	0,9	21,2	6,8	435,5
2011	5,9	30,2	1,3	39,6	1,1	20,5	7,4	445,5
2010	6,7	28,1	1,2	30,8	1,3	15,8	7,0	396,6
2009	5,5	29,7	1,0	45,6	1,0	15,4	7,1	431,0
2008	5,6	26,1	1,1	30,9	0,6	17,5	7,2	396,7
2007	8,4	26,6	1,0	36,2	0,9	19,0	8,0	432,0
2006	12,1	29,8	1,8	29,5	1,4	15,3	7,3	321,6
2005	15,9	32,6	1,7	43,3	1,6	21,5	7,4	422,8
2004	15,2	39,3	1,6	43,8	1,4	-	8,1	397,8
2003	17,9	25,9	2,8	22,5	1,6	-	8,0	277,2
2002	18,5	26,6	2,9	32,0	-	-	8,3	343,9
2001	21,0	30,9	3,0	39,9	-	-	8,1	394,5
2000	18,2	27,7	3,7	31,6	-	-	8,8	358,3
1999	20,7	33,6	3,7	43,0	-	-	8,3	362,6
1998	17,6	35,7	4,6	35,6	-	-	8,0	386,2

2) zum Beispiel Klee, Klee gras, Luzerne

Zuckerrüben		Winterraps		Leguminosen zur Ganzpflanzenernte ²⁾		Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland		Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr
Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Ertrag ³⁾	Anbau- fläche	Ertrag ³⁾	
1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha	
-	-	0,9	43,8	0,1	117,5	/	.	Chemnitz, Stadt
-	-	5,1	38,5	3,8	94,9	2,7	100,4	Erzgebirgskreis
1,7	761,1	21,9	41,6	2,6	83,4	2,8	92,7	Mittelsachsen
-	-	6,0	34,3	1,4	65,6	1,5	89,5	Vogtlandkreis
0,1	693,1	7,6	38,3	0,7	57,3	1,5	101,5	Zwickau
0,0	.	0,5	42,1	0,2	.	0,1	.	Dresden, Stadt
1,0	659,3	12,2	39,3	0,7	61,4	2,4	71,0	Bautzen
0,8	572,1	11,5	40,7	0,6	53,2	1,1	60,5	Görlitz
1,7	763,8	13,0	37,9	1,8	91,0	1,1	82,4	Meißen
0,1	663,2	8,9	40,2	2,0	88,4	1,9	89,7	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
0,2	518,3	1,6	38,7	0,2	.	0,2	.	Leipzig, Stadt
2,0	775,9	16,6	38,9	1,8	66,9	1,3	80,8	Leipzig
3,0	676,1	20,7	33,8	1,5	77,2	1,7	62,5	Nordsachsen
10,7	710,4	126,6	38,5	17,4	80,9	18,6	85,0	Sachsen 2015
13,0	845,7	131,9	46,0	20,2	95,4	28,8	94,7	2014
12,0	588,1	135,0	36,8	19,5	79,7	27,5	77,0	2013
14,2	683,2	133,0	37,2	20,4	85,4	29,9	80,8	2012
14,4	724,7	126,6	31,5	19,0	88,8	29,8	87,0	2011
12,5	656,1	136,8	38,5	18,3	83,1	27,1	86,8	2010
14,1	689,9	133,8	41,6	15,0	84,6	23,3	81,3	2009
13,0	608,0	129,2	36,1	15,6	85,0	29,9	75,5	2008
15,5	664,2	141,6	32,8	15,5	89,8	25,7	82,2	2007
13,5	511,3	130,0	34,9	15,5	67,5	24,6	65,6	2006
16,0	607,1	121,1	37,7	15,1	87,8	21,0	84,0	2005
16,7	589,9	117,7	41,8	13,0	90,9	16,4	91,9	2004
16,4	446,4	117,2	26,1	11,7	62,4	14,7	61,3	2003
17,0	553,8	122,8	28,4	12,9	96,0	14,1	98,4	2002
16,8	543,2	107,3	35,2	15,0	90,0	15,9	88,5	2001
17,0	537,3	95,8	32,4	16,1	92,1	16,0	86,1	2000
18,4	514,4	101,3	34,8	20,5	92,7	19,7	94,9	1999
18,7	517,4	84,6	34,2	25,1	93,6	20,7	99,7	1998

Noch: 4. Anbau und Erträge ausgewählter Fruchtarten und des Grünlandes 2015
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land Jahr	Silomais/Grünmais einschl. Lieschkolbenschrot ⁴⁾		Dauergrünland zusammen	Darunter			
				Wiesen		Weiden (einschl. Mäh- weiden und Almen)	
	Anbau- fläche	Ertrag	Anbau- fläche	Anbau- fläche	Ertrag ³⁾	Anbau- fläche	Ertrag ³⁾⁵⁾
	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	1 000 ha	dt/ha	1 000 ha	dt/ha
Chemnitz, Stadt	0,6	.	1,6	0,2	47,6	1,5	77,5
Erzgebirgskreis	4,4	354,7	27,5	6,2	59,0	20,9	62,4
Mittelsachsen	10,9	422,9	26,2	6,1	58,4	19,9	61,6
Vogtlandkreis	5,0	296,7	19,1	8,1	60,6	10,8	54,8
Zwickau	4,9	389,5	10,1	2,0	64,1	7,9	67,3
Dresden, Stadt	0,6	.	1,6	/	58,1	1,0	.
Bautzen	9,0	346,7	21,0	8,9	59,1	11,6	55,8
Görlitz	9,5	378,9	20,2	8,1	56,1	11,9	62,0
Meißen	8,6	315,4	12,4	5,6	55,2	6,1	59,0
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	5,1	352,6	24,8	5,3	63,0	19,2	54,5
Leipzig, Stadt	0,4	427,5	1,3	0,5	57,8	0,6	52,5
Leipzig	8,5	436,1	9,4	3,5	55,0	5,5	57,8
Nordsachsen	11,8	345,5	12,7	5,6	53,9	6,2	53,1
Sachsen 2015	79,2	369,2	188,0	60,4	58,2	123,0	59,3
2014	81,5	438,9	183,7	58,3	73,5	118,3	76,1
2013	80,0	319,2	185,0	59,0	59,9	118,1	59,0
2012	75,5	428,4	184,2	58,2	67,7	118,3	64,7
2011	74,6	443,8	184,5	57,9	69,6	118,7	70,0
2010	69,0	358,2	186,6	58,1	59,7	119,9	60,1
2009	67,5	428,0	188,0	59,0	63,9	122,6	67,7
2008	66,2	420,4	187,7	54,1	60,0	128,5	63,8
2007	61,2	449,9	190,3	53,2	63,1	132,2	65,5
2006	63,1	347,2	183,8	49,3	48,7	130,1	52,6
2005	58,5	442,5	186,7	50,2	63,8	132,0	67,2
2004	63,8	388,0	181,5	49,5	62,4	127,8	69,3
2003	63,6	318,2	184,3	48,2	39,8	132,7	45,6
2002	56,2	429,1	187,8	51,6	60,8	132,3	66,8
2001	56,8	416,4	187,8	51,6	59,3	132,3	64,9
2000	55,0	419,1	185,1	52,1	56,4	128,7	64,7
1999	55,9	448,5	186,6	52,9	59,4	129,5	66,0
1998	66,9	472,4	184,4	53,0	60,9	126,7	68,0

3) in Trockenmasse

5. Anbau und Ernte von Obst 2015

Obstart Jahr	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	ha	dt/ha	dt
Äpfel	2 546	369,7	941 167
darunter			
Gala	348	387,9	134 989
Idared	261	502,1	131 048
Elstar	240	299,0	71 874
Jonagold	272	421,3	114 792
Golden Delicious	189	407,4	76 999
Shampion	151	343,8	51 807
Jonagored	145	421,3	60 890
Pinova	144	464,9	66 946
Birnen	125	292,1	36 541
Süßkirschen	163	34,0	5 547
Sauerkirschen	490	75,8	37 175
Pflaumen, Zwetschen	99	124,1	12 313
Baumobst zusammen	3 424	301,6	1 032 743
Johannisbeeren	98	35,6	3 474
Himbeeren	21	22,1	454
Heidelbeeren	30	30,1	905
Sonstige Strauchbeeren	158	11,6	1 827
darunter			
Aroniabeeren	140	12,2	1 714
Erdbeeren im Freiland	419	68,8	28 844
Erdbeeren unter hohen begehbaren Schutz- abdeckungen (einschließlich Gewächshäuser)	8	189,7	1 584
Beerenobst zusammen¹⁾	734	50,5	37 090
Baum- und Beerenobst insgesamt 2015	4 158	x	1 069 833
2014	4 116	x	1 054 315
2013	4 141	x	842 691
2012	4 064	x	1 048 286
2011	4 116	x	1 096 214
2010	4 330	x	842 417
2009	4 681	x	1 218 727
2008	4 737	x	1 031 857
2007	4 823	x	1 091 459
2006	4 907	x	1 090 140
2005	4 724	x	981 772
2004	4 687	x	1 102 091
2003	4 694	x	1 112 739
2002	4 693	x	953 133
2001	4 881	x	1 052 587
2000	4 926	x	1 205 068
1999	4 964	x	1 048 837

1) Strauchbeeren ab 2012 aus der Strauchbeerenerhebung

6. Anbau und Ernte von Gemüse auf dem Freiland 2015

Gemüseart Jahr	Anbaufläche ¹⁾	Ertrag	Erntemenge
	ha	dt/ha	dt
Kohlgemüse	266,7	x	89 152
darunter			
Blumenkohl	112,6	227,9	25 665
Brokkoli	3,7	156,6	583
Chinakohl	3,9	197,8	764
Grünkohl	3,1	142,1	442
Kohlrabi	38,1	282,5	10 765
Rosenkohl	4,7	109,6	520
Rotkohl	34,4	376,6	12 953
Weißkohl	59,2	600,5	35 535
Wirsing	7,0	275,6	1 925
Blatt- und Stängelgemüse	628,6	x	76 717
darunter			
Eichblattsalat	8,9	267,7	2 396
Eissalat	.	.	.
Endiviensalat	0,8	266,1	208
Feldsalat	1,7	126,3	212
Kopfsalat	8,7	371,3	3 228
Lollosalat	21,3	296,0	6 319
Radicchio	.	.	.
Romanasalat (alle Sorten)	.	.	.
Rucolasalat	0,5	149,0	68
Sonstige Salate	.	.	.
Spinat	197,6	162,6	32 133
Rhabarber	.	.	.
Porree (Lauch)	6,4	250,7	1 598
Spargel (im Ertrag)	254,3	41,3	10 506
Stauden-/Stängensellerie	.	.	.
Wurzel- und Knollengemüse	606,2	x	245 839
darunter			
Knollensellerie	10,5	268,6	2 829
Möhren und Karotten	60,6	397,2	24 062
Radies	1,4	146,6	201
Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	2,3	162,8	370
Rote Rüben (Rote Bete)	17,4	436,3	7 602
Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	1,1	178,0	191
Speisezwiebeln (Trockenzwiebeln einschließlich Schalotten)	513,0	410,5	210 583

Noch: 6. Anbau und Ernte von Gemüse auf dem Freiland 2015

Gemüseart Jahr	Anbaufläche ¹⁾	Ertrag	Erntemenge
	ha	dt/ha	dt
Fruchtgemüse	27,2	x	4 399
darunter			
Einlegegurken	.	.	.
Salatgurken	.	.	.
Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	22,5	153,8	3 463
Zucchini	3,8	232,0	872
Zuckermais	0,7	28,6	21
Hülsenfrüchte	2 434,0	x	137 812
darunter			
Buschbohnen	284,4	83,1	23 639
Stangenbohnen	.	.	.
Dicke Bohnen	.	.	.
Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	2 149,4	53,1	114 156
Frischerbsen zum Pflücken (ohne Hülsen)	0,1	31,8	3
Sonstige Gemüsearten ²⁾	10,5	x	2 207
Gemüseernte insgesamt 2015	3 903,3	x	556 125
2014	4 046,0	x	641 898
2013	3 867,5	x	483 172
2012	4 079,5	x	588 763
2011	4 246,9	x	585 291
2010	3 976,7	x	506 380
2009	4 726,7	x	649 012
2008	4 457,4	x	639 557
2007	4 448,2	x	672 709
2006	4 354,2	x	518 230
2005	4 555,3	x	672 458
2004	4 671,3	x	676 405
2003	5 017,7	x	497 773
2002	4 658,4	x	602 401
2001	4 412,6	x	577 497
2000	4 225,2	x	639 324
1999	4 286,0	x	717 170

1) bis 2005 außer Spargel nicht im Ertrag, ab 2006 außer Spargel nicht im Ertrag und Chicoreéwurzeln

2) einschließlich Tomaten, Mangold, Schwarzwurzel, Pastinaken, Fenchel, Paprika und Speiserüben

Noch: 6. Anbau und Ernte von Gemüse auf dem Freiland 2015

Gemüseart Jahr	Anbaufläche ¹⁾	Ertrag	Erntemenge
	ha	dt/ha	dt
Fruchtgemüse	27,2	x	4 399
darunter			
Einlegegurken	.	.	.
Salatgurken	.	.	.
Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	22,5	153,8	3 463
Zucchini	3,8	232,0	872
Zuckermais	0,7	28,6	21
Hülsenfrüchte	2 434,0	x	137 812
darunter			
Buschbohnen	284,4	83,1	23 639
Stangenbohnen	.	.	.
Dicke Bohnen	.	.	.
Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	2 149,4	53,1	114 156
Frischerbsen zum Pflücken (ohne Hülsen)	0,1	31,8	3
Sonstige Gemüsearten ²⁾	10,5	x	2 207
Gemüseernte insgesamt 2015	3 903,3	x	556 125
2014	4 046,0	x	641 898
2013	3 867,5	x	483 172
2012	4 079,5	x	588 763
2011	4 246,9	x	585 291
2010	3 976,7	x	506 380
2009	4 726,7	x	649 012
2008	4 457,4	x	639 557
2007	4 448,2	x	672 709
2006	4 354,2	x	518 230
2005	4 555,3	x	672 458
2004	4 671,3	x	676 405
2003	5 017,7	x	497 773
2002	4 658,4	x	602 401
2001	4 412,6	x	577 497
2000	4 225,2	x	639 324
1999	4 286,0	x	717 170

1) bis 2005 außer Spargel nicht im Ertrag, ab 2006 außer Spargel nicht im Ertrag und Chicoreéwurzeln

2) einschließlich Tomaten, Mangold, Schwarzwurzel, Pastinaken, Fenchel, Paprika und Speiserüben

7. Anbau und Ernte von Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern 2015

Gemüseart Jahr	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	m ²	kg/m ²	kg
Salatgurken	132 418	20,1	2 662 705
Tomaten	89 214	10,5	932 774
Feldsalat	32 152	1,2	37 298
Sonstige Salate	13 555	2,3	30 995
Radies	12 876	1,6	20 131
Paprika	11 907	3,3	39 045
Kopfsalat	10 405	3,1	32 681
Sonstige Arten (einschließlich Spargel)	38 877	x	90 267
Gemüse insgesamt			
2015	341 404	x	3 845 896
2014	381 704	x	3 766 195
2013	382 813	x	3 572 835
2012	388 160	x	3 861 100
2011	395 536	x	4 611 656
2010	426 342	x	5 076 701
2009	521 362	x	6 670 867
2008	562 408	x	7 092 603
2007	525 350	x	6 286 850
2006	489 236	x	6 259 906
2005	512 275	x	6 261 415
2004	507 962	x	6 452 309
2003	508 223	x	5 796 010
2002	418 358	x	5 333 317
2001	421 125	x	5 287 738
2000	488 177	x	6 083 276
1999	537 997	x	6 400 596

8. Proberodungen bei Kartoffeln 2007 bis 2015 nach ausgewählten Sorten

Sorte	Jahr	Proben		Proberodungen		Ertrag dt/ha
				Fläche	Anteil	
		Anzahl	%	ha	%	
Kartoffeln insgesamt	2007	65	100	1 785	100	434,3
	2008	65	100	1 676	100	398,4
	2009	58	100	1 053	100	432,8
	2010	58	100	1 023	100	396,6
	2011	58	100	1 332	100	445,5
	2012	50	100	933	100	435,5
	2013	50	100	1 055	100	281,1
	2014	50	100	1 174	100	488,7
2015	50	100	1 108	100	401,7	
Gala	2007	5	7,7	80	4,5	451,3
	2008	8	12,3	255	15,2	357,7
	2009	6	10,3	107	10,1	427,7
	2010	7	12,1	75	7,3	397,1
	2011	8	13,8	190	14,2	457,7
	2012	8	16,0	118	12,7	444,5
	2013	9	18,0	159	15,1	302,6
	2014	6	12,0	75	6,4	489,1
2015	11	22,0	181	16,3	446,2	
Laura	2007	5	7,7	64	3,6	444,4
	2008	6	9,2	133	7,9	388,7
	2009	7	12,1	121	11,5	455,1
	2010	4	6,9	49	4,8	384,7
	2011	5	8,6	115	8,7	468,6
	2012	4	8,0	51	5,5	457,9
	2013	4	8,0	115	10,9	224,5
	2014	4	8,0	44	3,8	481,4
2015	4	8,0	55	5,0	412,0	
Marabel	2007	1	1,5	.	.	.
	2008	1	1,5	.	.	.
	2009	1	1,7	.	.	.
	2010	1	1,7	.	.	.
	2011	3	5,2	62	4,6	457,0
	2012	1	2,0	.	.	.
	2013	-	-	.	.	.
	2014	3	6,0	86	7,3	494,6
2015	4	8,0	79	7,1	392,7	
Milva	2007	7	10,8	198	11,1	465,0
	2008	6	9,2	206	12,3	440,8
	2009	2	3,4	.	.	.
	2010	3	5,2	34	3,4	497,1
	2011	4	6,9	90	6,8	440,8
	2012	6	12,0	123	13,2	540,6
	2013	5	10,0	116	11,0	250,3
	2014	4	8,0	64	5,4	567,1
2015	-	-	-	-	-	
Solara	2007	8	12,3	243	13,6	434,3
	2008	2	3,1	.	.	.
	2009	6	10,3	72	6,9	452,5
	2010	2	3,4	.	.	.
	2011	3	5,2	32	2,4	475,7
	2012	1	2,0	.	.	.
	2013	4	8,0	104	9,8	288,9
	2014	-	-	.	.	.
2015	1	2,0	.	.	.	

9. Verteilung der Proben ausgewählter Getreidearten 2007 bis 2015 nach Größe der Erntefläche (in Prozent)

Getreideart	Jahr	Größe der Erntefläche						
		unter 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40
Winterweizen	2007	10,0	16,2	6,2	14,6	10,0	5,4	12,3
	2008	10,0	11,5	19,2	11,5	4,6	4,6	10,8
	2009	8,9	12,6	12,6	12,6	8,9	5,9	12,6
	2010	10,4	10,4	11,9	13,3	9,6	3,7	5,2
	2011	7,4	7,4	11,9	8,1	8,9	12,6	5,2
	2012	11,2	12,0	11,2	11,2	8,8	7,2	8,8
	2013	8,8	8,8	7,2	15,2	11,2	7,2	5,6
	2014	10,4	13,6	16,8	12,0	6,4	6,4	8,0
	2015	13,6	8,8	9,6	12,0	8,8	7,2	5,6
Roggen	2007	12,9	14,1	7,1	11,8	9,4	11,8	5,9
	2008	20,0	10,6	10,6	7,1	8,2	10,6	9,4
	2009	11,4	20,0	10,0	8,6	8,6	4,3	4,3
	2010	17,1	15,7	17,1	8,6	7,1	4,3	12,9
	2011	12,9	17,1	17,1	11,4	11,4	8,6	7,1
	2012	11,4	12,9	10,0	8,6	10,0	8,6	5,7
	2013	8,6	18,6	11,4	11,4	12,9	8,6	1,4
	2014	12,9	10,0	11,4	7,1	14,3	5,7	10,0
	2015	18,6	17,1	8,6	4,3	11,4	12,9	1,4
Wintergerste	2007	16,5	15,3	3,5	4,7	9,4	8,2	8,2
	2008	15,3	5,9	10,6	3,5	9,4	10,6	10,6
	2009	15,2	8,6	15,2	9,5	8,6	8,6	9,5
	2010	12,4	15,2	15,2	9,5	9,5	4,8	3,8
	2011	15,2	13,3	11,4	7,6	12,4	4,8	11,4
	2012	12,2	13,3	15,6	11,1	13,3	5,6	7,8
	2013	14,4	10,0	20,0	6,7	6,7	4,4	6,7
	2014	8,9	14,4	6,7	7,8	5,6	7,8	8,9
	2015	11,1	16,7	10,0	13,3	2,2	10,0	8,9
Sommergerste	2007	16,3	15,0	10,0	12,5	7,5	3,8	7,5
	2008	20,0	6,3	13,8	17,5	13,8	3,8	6,3
	2009	12,9	17,1	15,7	5,7	8,6	7,1	11,4
	2010	15,7	18,6	10,0	12,9	4,3	7,1	12,9
	2011	15,7	12,9	10,0	17,1	11,4	8,6	2,9
	2012	14,3	18,6	15,7	8,6	7,1	4,3	2,9
	2013	11,4	14,3	17,1	5,7	14,3	8,6	8,6
	2014	12,9	17,1	22,9	10,0	4,3	2,9	1,4
	2015	12,9	14,3	18,6	10,0	12,9	7,1	5,7
Hafer	2007	24,0	22,0	24,0	10,0	6,0	6,0	4,0
	2008	15,7	19,6	11,8	13,7	11,8	3,9	9,8
	2009	20,0	22,0	20,0	10,0	2,0	10,0	4,0
	2010	22,0	24,0	16,0	14,0	8,0	6,0	-
	2011	28,0	24,0	18,0	12,0	6,0	4,0	4,0
	2012	16,0	22,0	12,0	12,0	6,0	2,0	10,0
	2013	20,0	28,0	20,0	10,0	12,0	2,0	-
	2014	26,0	14,0	20,0	10,0	-	10,0	4,0
	2015	40,0	14,0	20,0	6,0	-	4,0	8,0

von ... bis unter ... ha						Jahr	Getreideart
40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 - 80	80 - 90	90 u. mehr		
13,1	3,8	1,5	3,8	1,5	1,5	2007	Winterweizen
9,2	6,9	6,2	3,8	1,5	-	2008	
9,6	5,2	2,2	2,2	3,7	3,0	2009	
7,4	14,8	3,7	3,0	2,2	4,4	2010	
13,3	6,7	6,7	2,2	5,2	4,4	2011	
12,0	6,4	4,0	2,4	0,8	4,0	2012	
10,4	8,8	9,6	4,0	0,8	2,4	2013	
8,8	4,8	3,2	3,2	1,6	2,4	2014	
9,6	9,6	4,8	7,2	1,6	1,6	2015	
7,1	5,9	8,2	2,4	1,2	2,4	2007	Roggen
7,1	10,6	3,5	-	1,2	1,2	2008	
18,6	4,3	7,1	2,9	-	-	2009	
10,0	5,7	-	-	-	1,4	2010	
7,1	5,7	1,4	-	-	-	2011	
15,7	5,7	5,7	2,9	1,4	1,4	2012	
10,0	10,0	-	-	1,4	5,7	2013	
10,0	10,0	1,4	2,9	2,9	1,4	2014	
15,7	4,3	1,4	-	-	4,3	2015	
17,6	9,4	1,2	3,5	-	2,4	2007	Wintergerste
10,6	9,4	7,1	3,5	2,4	1,2	2008	
6,7	7,6	5,7	1,9	1,9	1,0	2009	
12,4	4,8	5,7	2,9	1,0	2,9	2010	
6,7	7,6	2,9	2,9	1,9	1,9	2011	
7,8	5,6	1,1	1,1	2,2	3,3	2012	
12,2	7,8	4,4	1,1	2,2	3,3	2013	
10,0	5,6	10,0	6,7	1,1	6,7	2014	
10,0	8,9	3,3	1,1	2,2	2,2	2015	
11,3	7,5	-	5,0	1,3	2,5	2007	Sommergerste
7,5	2,5	3,8	2,5	1,3	1,3	2008	
4,3	4,3	2,9	4,3	5,7	-	2009	
5,7	5,7	1,4	2,9	-	2,9	2010	
7,1	5,7	2,9	5,7	-	-	2011	
8,6	4,3	5,7	4,3	2,9	2,9	2012	
8,6	4,3	1,4	1,4	2,9	1,4	2013	
18,6	2,9	4,3	1,4	1,4	-	2014	
4,3	8,6	-	2,9	-	2,9	2015	
-	2,0	2,0	-	-	-	2007	Hafer
11,8	2,0	-	-	-	-	2008	
4,0	6,0	2,0	-	-	-	2009	
6,0	2,0	-	-	-	2,0	2010	
-	2,0	-	-	-	2,0	2011	
12,0	6,0	-	2,0	-	-	2012	
4,0	4,0	-	-	-	-	2013	
10,0	2,0	2,0	-	-	2,0	2014	
6,0	2,0	-	-	-	-	2015	

10. Volldruschproben ausgewählter Getreidearten 2007 bis 2015 nach Feuchtigkeitsgehalt (in Prozent)

Getreideart	Jahr	Feuchtigkeits-				
		bis 14 %	über 14 % bis 16 %	über 16 % bis 18 %	über 18 % bis 20 %	über 20 %
Winterweizen	2007	72	24	4	-	-
	2008	80	17	3	-	-
	2009	81	16	3	-	-
	2010	43	44	8	2	2
	2011	30	52	17	1	-
	2012	70	29	2	-	-
	2013	58	40	2	-	-
	2014	60	37	3	-	-
	2015	90	10	-	-	-
Roggen	2007	72	22	5	1	-
	2008	92	7	1	-	-
	2009	79	20	1	-	-
	2010	70	24	4	-	1
	2011	49	37	10	4	-
	2012	79	17	4	-	-
	2013	69	27	4	-	-
	2014	84	11	4	-	-
	2015	91	9	-	-	-
Wintergerste	2007	60	35	4	1	-
	2008	69	20	8	2	-
	2009	53	41	6	-	-
	2010	88	11	1	-	-
	2011	62	32	5	1	-
	2012	37	51	11	1	-
	2013	89	10	1	-	-
	2014	83	17	-	-	-
	2015	87	11	2	-	-
Sommergerste	2007	46	40	13	1	-
	2008	44	49	6	1	-
	2009	73	26	1	-	-
	2010	30	56	13	-	1
	2011	23	57	17	3	-
	2012	60	40	-	-	-
	2013	71	28	1	-	-
	2014	46	47	6	1	-
	2015	93	7	-	-	-
Hafer	2007	46	40	14	-	-
	2008	63	29	8	-	-
	2009	82	18	-	-	-
	2010	40	46	14	-	-
	2011	46	38	14	2	-
	2012	84	14	2	-	-
	2013	74	26	-	-	-
	2014	66	34	-	-	-
	2015	98	2	-	-	-

gehalt				Jahr	Getreideart
ohne Angabe	Durchschnitt	Minimalwert	Maximalwert		
-	13,2	9,9	17,8	2007	Winterweizen
-	12,8	10,2	16,9	2008	
-	13,2	11,3	17,7	2009	
-	14,5	11,7	24,7	2010	
-	14,7	12,2	18,3	2011	
-	13,5	10,9	17,3	2012	
-	13,8	11,3	16,8	2013	
-	13,8	10,3	17,9	2014	
-	12,2	9,9	15,8	2015	
-	13,0	10,0	18,6	2007	Roggen
-	12,2	9,7	16,6	2008	
-	13,5	11,8	16,1	2009	
-	13,7	11,1	20,5	2010	
-	14,5	12,0	20,0	2011	
-	13,0	7,8	16,3	2012	
-	13,2	10,0	16,7	2013	
-	12,8	9,0	17,1	2014	
-	12,5	10,4	15,2	2015	
-	13,7	10,7	20,0	2007	Wintergerste
-	13,4	10,1	18,9	2008	
-	14,0	9,2	17,8	2009	
-	12,4	9,8	17,1	2010	
-	13,6	10,3	19,2	2011	
-	14,5	11,9	19,4	2012	
-	12,8	8,1	16,1	2013	
-	13,1	10,9	16,0	2014	
-	12,3	9,5	16,6	2015	
-	14,3	11,2	18,1	2007	Sommergerste
-	14,2	10,5	19,1	2008	
-	13,5	11,2	17,5	2009	
-	14,6	12,2	20,1	2010	
-	15,0	12,6	18,3	2011	
-	13,7	10,5	16,0	2012	
-	13,5	11,8	16,2	2013	
-	14,3	11,4	19,6	2014	
-	12,3	9,2	15,8	2015	
-	14,3	11,8	17,8	2007	Hafer
-	13,6	9,4	17,6	2008	
-	12,6	10,2	15,0	2009	
-	14,4	10,9	17,8	2010	
-	14,4	10,9	19,8	2011	
-	12,3	9,0	16,6	2012	
-	13,3	10,8	15,9	2013	
-	13,4	9,9	16,0	2014	
-	11,6	9,2	14,2	2015	

11. Volldruschproben ausgewählter Getreidearten 2007 bis 2015 nach Auswuchs (in Prozent)

Getreideart	Jahr	Aus-					
		ohne	bis 1 %	über 1 % bis 2,5 %	über 2,5 % bis 6 %	über 6 % bis 8 %	über 8 % bis 13 %
Winterweizen	2007	99	1	-	-	-	-
	2008	100	-	-	-	-	-
	2009	100	-	-	-	-	-
	2010	40	22	5	13	4	4
	2011	71	17	7	2	1	-
	2012	100	-	-	-	-	-
	2013	95	5	-	-	-	-
	2014	82	11	2	2	1	-
	2015	100	-	-	-	-	-
Roggen	2007	98	2	-	2	-	-
	2008	100	-	-	-	-	-
	2009	100	-	-	-	-	-
	2010	56	24	4	3	1	3
	2011	69	11	6	6	-	3
	2012	100	-	-	-	-	-
	2013	99	1	-	-	-	-
	2014	93	6	-	1	-	-
	2015	99	1	-	-	-	-
Wintergerste	2007	100	-	-	-	-	-
	2008	100	-	-	-	-	-
	2009	100	-	-	-	-	-
	2010	100	-	-	-	-	-
	2011	100	-	-	-	-	-
	2012	100	-	-	-	-	-
	2013	100	-	-	-	-	-
	2014	100	-	-	-	-	-
	2015	100	-	-	-	-	-
Sommergerste	2007	91	-	3	4	-	-
	2008	100	-	-	-	-	-
	2009	100	-	-	-	-	-
	2010	71	17	4	1	3	-
	2011	89	10	-	1	-	-
	2012	100	-	-	-	-	-
	2013	97	3	-	-	-	-
	2014	99	1	-	-	-	-
	2015	99	-	-	-	-	-
Hafer	2007	80	14	6	-	-	-
	2008	100	-	-	-	-	-
	2009	100	-	-	-	-	-
	2010	42	32	12	6	4	4
	2011	66	30	2	2	-	-
	2012	100	-	-	-	-	-
	2013	90	10	-	-	-	-
	2014	100	-	-	-	-	-
	2015	94	2	-	4	-	-

wuchs					Jahr	Getreideart
über 13 %	keine Angaben	Durchschnitt	Minimalwert	Maximalwert		
-	-	0,0	-	0,6	2007	Winterweizen
-	-	-	-	-	2008	
-	-	-	-	-	2009	
13	-	5,6	-	80,9	2010	
1	-	0,5	-	13,2	2011	
-	-	-	-	-	2012	
-	-	0,0	-	1,0	2013	
1	-	0,4	-	19,2	2014	
-	-	-	-	-	2015	
-	-	0,0	-	0,0	2007	Roggen
-	-	-	-	-	2008	
-	-	-	-	-	2009	
9	-	4,7	-	75,0	2010	
6	-	1,8	-	28,9	2011	
-	-	-	-	-	2012	
-	-	0,0	-	0,0	2013	
-	-	0,1	-	3,3	2014	
-	-	0,0	-	0,0	2015	
-	-	-	-	-	2007	Wintergerste
-	-	-	-	-	2008	
-	-	-	-	-	2009	
-	-	-	-	-	2010	
-	-	-	-	-	2011	
-	-	-	-	-	2012	
-	-	-	-	-	2013	
-	-	-	-	-	2014	
-	-	-	-	-	2015	
3	-	0,8	-	26,2	2007	Sommergerste
-	-	-	-	-	2008	
-	-	-	-	-	2009	
3	-	1,0	-	13,9	2010	
-	-	0,1	-	3,6	2011	
-	-	-	-	-	2012	
-	-	0,0	-	0,0	2013	
-	-	0,0	-	0,0	2014	
1	-	0,2	-	17,1	2015	
-	-	0,2	-	1,7	2007	Hafer
-	-	-	-	-	2008	
-	-	-	-	-	2009	
-	-	1,2	-	10,6	2010	
-	-	0,2	-	3,4	2011	
-	-	-	-	-	2012	
-	-	0,0	-	0,8	2013	
-	-	-	-	-	2014	
-	-	0,2	-	4,3	2015	

12. Volldruschproben ausgewählter Getreidearten 2007 bis 2015 nach Schwarzbesatz (in Prozent)

Getreideart	Jahr	Schwarz-				
		ohne	bis 0,5 %	über 0,5 % bis 1,0 %	über 1,0 % bis 1,5 %	über 1,5 % bis 2,0 %
Winterweizen	2007	-	88	7	3	-
	2008	-	96	3	-	-
	2009	-	87	10	1	1
	2010	1	75	15	5	1
	2011	-	86	10	2	1
	2012	-	71	17	5	2
	2013	-	88	8	2	1
	2014	1	82	11	2	2
	2015	2	97	1	-	-
Roggen	2007	-	75	4	7	6
	2008	-	85	8	2	4
	2009	-	79	13	4	1
	2010	-	71	13	6	4
	2011	-	73	14	4	4
	2012	-	83	10	3	1
	2013	-	34	33	14	13
	2014	1	63	16	4	6
	2015	-	73	13	7	6
Wintergerste	2007	-	85	13	1	1
	2008	-	87	8	4	1
	2009	-	83	10	4	2
	2010	-	85	13	1	1
	2011	-	86	9	3	1
	2012	-	80	13	6	-
	2013	-	67	23	4	2
	2014	-	93	6	1	-
	2015	-	88	8	3	-
Sommergerste	2007	-	49	34	9	4
	2008	-	79	15	1	1
	2009	-	73	27	-	-
	2010	1	89	7	1	-
	2011	-	79	17	1	-
	2012	-	81	14	1	-
	2013	-	80	14	3	3
	2014	-	87	7	4	-
	2015	-	89	11	-	-
Hafer	2007	-	44	38	14	-
	2008	-	45	39	6	2
	2009	-	56	32	4	4
	2010	-	44	32	8	8
	2011	-	24	42	22	8
	2012	-	48	14	24	10
	2013	-	30	28	26	10
	2014	-	34	34	30	2
	2015	-	44	32	10	4

besatz					Jahr	Getreideart
über 2,0 % bis 3,0 %	über 3,0 %	Durchschnitt	Minimalwert	Maximalwert		
1	1	0,4	0,0	11,0	2007	Winterweizen
-	1	0,2	0,0	6,7	2008	
1	-	0,3	0,0	2,8	2009	
1	3	0,7	-	27,9	2010	
-	1	0,4	0,0	5,2	2011	
2	2	0,5	0,0	4,4	2012	
2	-	0,3	0,0	2,6	2013	
-	1	0,4	-	7,3	2014	
1	-	0,2	-	2,2	2015	
2	6	0,8	0,0	7,3	2007	Roggen
-	1	0,3	0,0	3,1	2008	
1	1	0,4	0,0	3,2	2009	
3	3	0,6	0,0	4,3	2010	
1	3	0,5	0,0	4,0	2011	
1	1	0,4	0,0	3,4	2012	
-	6	1,6	0,0	49,9	2013	
-	10	1,5	-	26,0	2014	
1	-	0,5	0,0	2,3	2015	
-	-	0,3	0,0	1,9	2007	Wintergerste
-	-	0,3	0,0	1,7	2008	
1	-	0,4	0,0	3,0	2009	
-	-	0,3	0,0	2,0	2010	
1	1	0,4	0,0	3,5	2011	
1	-	0,4	0,0	2,1	2012	
-	3	0,8	0,1	20,3	2013	
-	-	0,3	0,0	1,6	2014	
1	-	0,3	0,0	2,3	2015	
5	-	0,7	0,0	2,6	2007	Sommergerste
4	-	0,5	0,0	3,0	2008	
-	-	0,4	0,0	1,0	2009	
1	-	0,3	-	3,0	2010	
1	1	0,4	0,0	3,6	2011	
3	-	0,4	0,1	2,2	2012	
-	-	0,4	0,0	1,6	2013	
1	-	0,4	0,0	2,3	2014	
-	-	0,3	0,0	1,0	2015	
-	4	0,8	0,0	3,6	2007	Hafer
2	6	0,8	0,0	4,0	2008	
2	2	0,7	0,1	3,3	2009	
4	4	0,9	0,0	5,1	2010	
4	-	0,9	0,1	2,1	2011	
2	2	0,9	0,2	4,2	2012	
2	4	1,2	0,2	12,0	2013	
-	-	0,8	0,1	1,6	2014	
2	8	1,1	0,0	8,6	2015	

13. Druschzeitpunkte ausgewählter Getreidearten 2007 bis 2015

Getreideart	Jahr	Anzahl der Proben, die bis									
		05.07.	10.07.	15.07.	20.07.	25.07.	31.07.	05.08.	10.08.	15.08.	20.08.
Winterweizen	2007	-	-	3	45	62	87	112	124	126	130
	2008	-	-	-	-	1	43	75	107	114	116
	2009	-	-	-	-	2	28	63	109	113	130
	2010	-	-	-	1	4	9	16	35	58	67
	2011	-	1	2	12	27	51	62	71	90	104
	2012	-	-	-	-	11	31	57	80	108	120
	2013	-	-	-	-	-	-	7	13	31	83
	2014	-	-	-	9	25	31	51	89	98	107
	2015	-	-	-	1	11	30	82	117	124	124
Roggen	2007	-	-	5	51	56	70	83	84	84	84
	2008	-	-	-	-	3	60	75	83	84	84
	2009	-	-	-	-	1	32	48	62	62	69
	2010	-	-	-	2	12	24	36	42	50	54
	2011	-	-	5	14	23	44	50	52	61	64
	2012	-	-	-	2	24	51	64	66	67	69
	2013	-	-	-	1	4	13	31	39	48	64
	2014	-	-	-	17	41	44	51	63	66	68
	2015	-	-	-	2	13	31	61	69	70	-
Wintergerste	2007	63	72	80	85	-	-	-	-	-	-
	2008	45	53	68	73	74	85	-	-	-	-
	2009	16	28	62	85	92	102	102	104	105	-
	2010	2	11	56	82	97	103	105	-	-	-
	2011	31	64	86	98	99	104	104	105	-	-
	2012	19	52	68	73	90	-	-	-	-	-
	2013	-	1	10	42	66	79	88	88	89	90
	2014	36	59	69	87	88	90	-	-	-	-
	2015	28	45	51	78	88	90	-	-	-	-
Sommergerste	2007	-	-	1	8	12	30	53	67	73	78
	2008	-	-	-	-	-	10	18	29	45	57
	2009	-	-	-	-	-	2	13	46	51	63
	2010	-	-	-	-	-	5	12	20	27	34
	2011	-	-	-	3	7	15	26	34	44	56
	2012	-	-	-	-	-	2	9	24	57	67
	2013	-	-	-	-	-	-	3	6	22	51
	2014	-	-	1	2	7	10	23	48	58	64
	2015	-	-	-	1	3	5	18	43	67	67
Hafer	2007	-	-	-	2	3	7	20	26	39	46
	2008	-	-	-	-	-	5	9	16	23	32
	2009	-	-	-	-	-	-	2	7	10	23
	2010	-	-	-	-	-	3	9	11	13	17
	2011	-	-	-	1	2	3	6	9	14	20
	2012	-	-	-	-	-	1	2	6	21	38
	2013	-	-	-	-	-	-	1	3	17	26
	2014	-	-	-	2	4	8	13	25	33	42
	2015	-	-	-	-	3	8	17	31	42	43

zum ... gedroschen wurden										Jahr	Getreideart
25.08.	31.08.	05.09.	10.09.	15.09.	20.09.	25.09.	30.09.	05.10.	15.10.		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2007	Winterweizen
120	124	124	126	130	-	-	-	-	-	2008	
135	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2009	
108	110	111	130	132	134	-	-	-	-	2010	
131	134	135	-	-	-	-	-	-	-	2011	
122	125	-	-	-	-	-	-	-	-	2012	
113	123	123	125	-	-	-	-	-	-	2013	
122	123	123	123	123	124	125	-	-	-	2014	
124	125	-	-	-	-	-	-	-	-	2015	
84	85	-	-	-	-	-	-	-	-	2007	
84	84	85	-	-	-	-	-	-	-	2008	
70	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2009	
64	65	67	68	69	69	70	-	-	-	2010	
70	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2011	
69	69	70	-	-	-	-	-	-	-	2012	
67	70	-	-	-	-	-	-	-	-	2013	
70	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2014	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2015	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2006	Wintergerste
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2007	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2008	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2009	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2010	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2011	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2012	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2014	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2015	
78	80	-	-	-	-	-	-	-	-	2007	Sommergerste
68	75	78	79	80	-	-	-	-	-	2008	
69	70	-	-	-	-	-	-	-	-	2009	
57	60	62	69	70	-	-	-	-	-	2010	
68	70	-	-	-	-	-	-	-	-	2011	
69	69	70	-	-	-	-	-	-	-	2012	
60	65	67	69	-	-	-	-	-	-	2013	
67	69	70	-	-	-	-	-	-	-	2014	
70	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2015	
46	50	-	-	-	-	-	-	-	-	2007	Hafer
38	46	48	48	51	-	-	-	-	-	2008	
39	48	50	-	-	-	-	-	-	-	2009	
28	29	33	45	46	48	50	-	-	-	2010	
38	46	50	-	-	-	-	-	-	-	2011	
43	50	-	-	-	-	-	-	-	-	2012	
34	43	46	49	49	49	49	50	-	-	2013	
46	47	48	49	50	-	-	-	-	-	2014	
45	50	-	-	-	-	-	-	-	-	2015	

Abb. 1 Getreideerträge im Freistaat Sachsen 1999 bis 2015
(einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix)

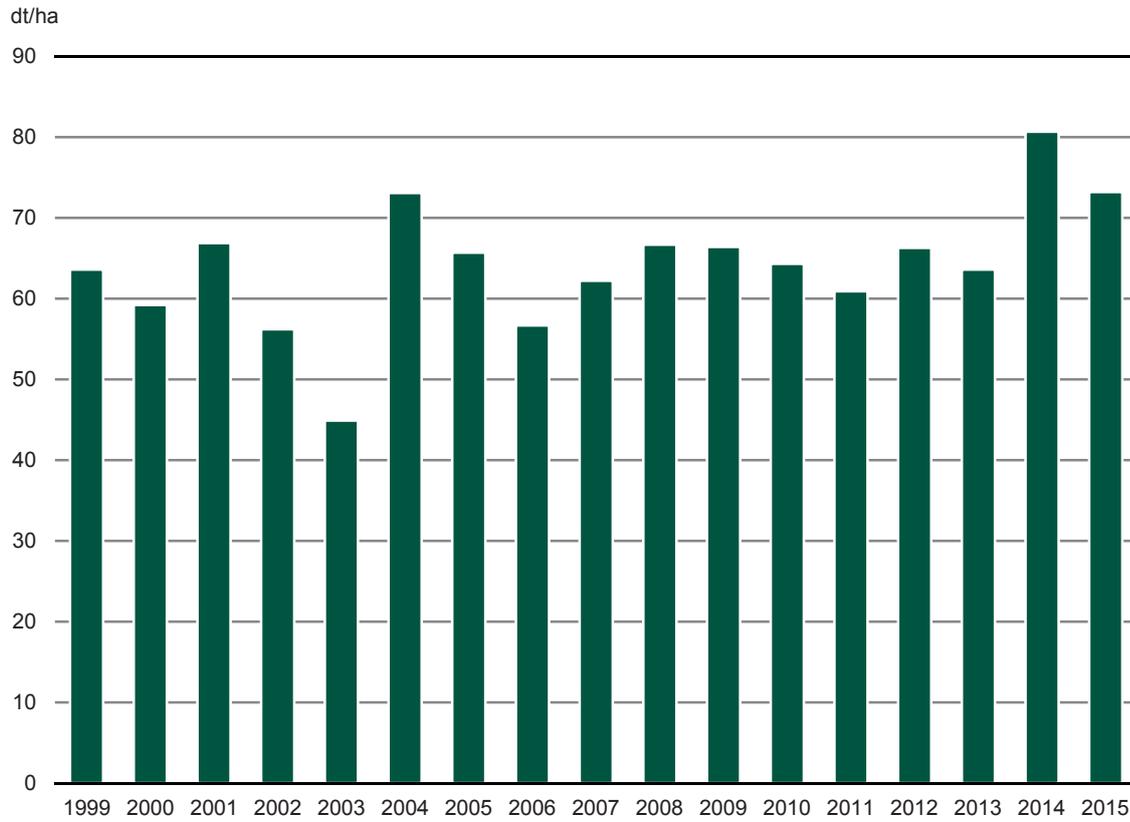
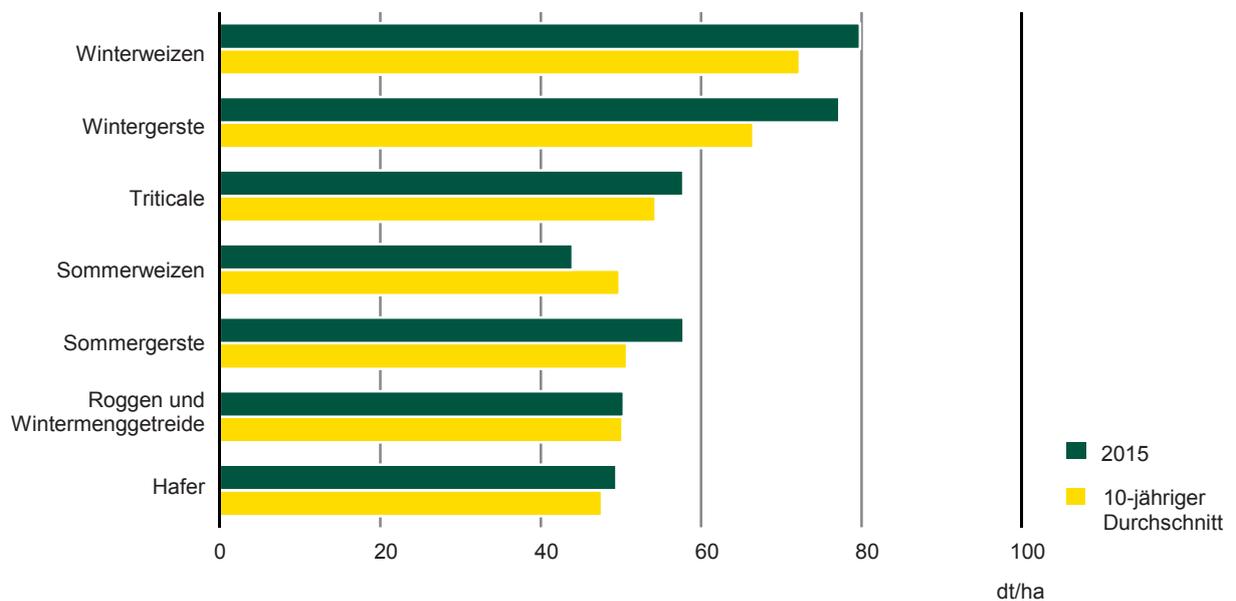


Abb. 2 Erträge ausgewählter Getreidearten im Freistaat Sachsen 2015



Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktionsschluss:

Februar 2016

Bezug:

Diese Druckschrift kann bezogen werden bei:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-12142

Telefax: +49 3578 33-55 1255

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-3058